

**Zeitschrift:** Für die Heimat : Jurablätter von der Aare zum Rhein  
**Band:** 6 (1944)  
**Heft:** 12

**Artikel:** Aggersäge ; Im chlyne Bueb sy Wiehnechtswunsch  
**Autor:** Fringeli, Albin  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-861044>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 02.04.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Aggersäge.

Von Albin Fringeli.

Es chläpperet ne Wage  
Vom Agger s Fäll dury:  
Härdepfel hei mer glade,  
Wär weiss, wie vill s ma sy?

Herrschaft! Isch das ne Musig,  
Es tönt vo Glügg und Rueh,  
Mir bruche nimmi z weise,  
Mir hei jo z ässe gnue.

So lang ass Wäge tschätre  
Durab durs wyte Fäll,  
So gseh mer gheini Wolche,  
So isch der Himmel häll.

So lang ass Wäge chläpre,  
Gitt s Chraft i Marg und Bei:  
Mir wei der Agger hiete,  
Und öiser Hus und Hei!

## Im chlyne Bueb sy Wiehnechtswunsch.

Von Albin Fringeli.

Wienechtchingli, los emol,  
Was dr jetze säg:  
Allewyl dängg ig a di,  
Villi, langi Täg.  
Bätte tuen i, folgen o!  
Gäll, du tuesch gly zur mer cho?

Wiehnechtchingli, los emol!  
Gäll vergiss mi nit!  
Grittibänze, nöüji Schueh,  
Isch my grössti Bitt.  
Los, i stell ne Täller uff,  
Legg die schöne Sache druff!

Wiehnechtchingli, los emol,  
Dängg nit bloss a mi!  
s gitt jo hütt gar villi Ching,  
Wo gar truurig sy.  
Gang du zerscht vor ihri Tür.  
Loh mer bloss ne Räschte für!